

Rudolf (indem er ihm die Fahne von Mähren gibt). So leih' ich Euch die
Markgrafschaft von Mähren

Und nehm' Euch in des Reiches Eid und Pflicht
Im Namen Gottes und durch meine Macht.

Steht auf, Herr König, und mit diesem Kuß
Begrüß' ich Euch als Leh'nsmann und als Bruder.
Ihr aber, die ihr Östreich angehört
Und Lehen tragt von seines Landes Fürsten,
Kommt mit nach Wien, um dort den Eid der Treue,
Den Lehenseid in unsre Hand zu leisten!
Ihr folgt uns doch, geehrter Herr und König?

(Ottotar neigt sich.)

Nun, ich erwart' Euch, wenn's Euch wohlgefällt.
Ihr schwingt die Fahnen, laßt den Jubel tönen
Dem blutlos schönen Sieg der holden Eintracht!

Franz Grillparzer.

83. Ein altes Lied.

Als ich noch ein Knabe war,
Rein und ohne Falte,
Klang das Lied mir wunderbar,
Senes „Gott erhalte“.

Selbst in Mitte der Gefahr,
Von Getö's unrungen,
Hört' ich's weit entfernt, doch klar
Wie von Engelszungen.

Und nun müd' und wegestrank,
Alt, doch auch der Alte,
Sprech' ich Hoffnung aus und Dank
Durch das „Gott erhalte“.

Franz Grillparzer.

84. Der Postillon.

1. Lieblich war die Maiennacht,
Silberwölklein flogen
Ob der holden Frühlingspracht
Freudig hingezogen.

2. Schlummernd lagen Wies' und Hain,
Jeder Pfad verlassen;
Niemand als der Mondenschein
Wachte auf der Straßen.